

Zwei Päpste und ein Kardinal

Annabergfestwoche startet am Samstag

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Zur Verehrung der heiligen Mutter Anna strömen ab morgen wieder tausende Gläubige zum Berg. Neun Tage lang rückt das zentrale religiöse Symbol der Herzogstadt in den Fokus der Wallfahrer aus dem weiten Umkreis. Alljährlich sorgt dazu die Pfarrei St. Marien für ein würdiges eucharistisches Programm. Höhepunkt ist neben dem Patrozinium am Anna-Tag der Pontifikalgottesdienst mit Kardinal Gerhard Ludwig Müller, dem Präfekten der Glaubenskongregation.

Die Pfarrei St. Marien Sulzbach-Rosenberg lädt vom 19. bis 27. Juli zur Wallfahrt auf den Annaberg in Sulzbach-Rosenberg ein. Diese Festwoche soll allen Gläubigen aus nah und fern eine Zeit der Stille, der Besinnung und Gelegenheit zur Mitfeier vieler Gottesdienste bieten.

Aus Franziskus-Predigt

Das Leitwort der Predigten lautet in diesem Jahr: „Zwei mutige Männer, erfüllt vom Freimut des Heiligen Geistes“ Die Päpste Johannes XXIII. und Johannes Paul II. – Das Thema ist der Predigt von Papst Franziskus anlässlich der Heiligsprechung am

27. April entnommen: „Sie waren zwei mutige Männer, erfüllt vom Freimut des Heiligen Geistes, und haben der Kirche und der Welt Zeugnis gegeben von der Güte Gottes und von seiner Barmherzigkeit.“

Die Auerbacher Wallfahrer werden am Samstag, 19. Juli, bereits um 14.30 Uhr empfangen. Dekan Walter Hellauer, St. Marien, predigt um 18 Uhr zum Eröffnungsgottesdienst. Die

Zwei mutige Männer, erfüllt vom Freimut des Heiligen Geistes.

Leitwort der Predigten zum Annabergfest

Festmesse am Sonntag, 20. Juli, um 9.30 Uhr, zelebriert Domkapitular Dr. Franz Frühmorgen aus Regensburg. Um 16 Uhr ist ein geistliches Konzert in der Wallfahrtskirche angesetzt. Pfarrer Walter Strasser, Konzell, predigt um 18 Uhr bei der Vesper mit eucharistischem Segen.

Domvikar Dr. Werner Schrüfer, aus Regensburg feiert am Montag, 21. Juli, um 19 Uhr die Festmesse zum Tag der Ehe und Familie. Anschließend folgt die Einzelsegnung der Ehepaare in der Wallfahrtskirche. Zum Tag der



Die Annabergkirche ist während der Festwoche Ziel tausender Pilger.

Frauen mit Bezirkswallfahrt des Kath. Frauenbundes am Dienstag, 22. Juli, um 19 Uhr kommt Prof. Dr. Hubert Windisch, Bernhardswald.

Die Kinder feiern am Mittwoch, 23. Juli, einen besonders für sie gestalteten Gottesdienst. Am Abend zum Tag der Kolpingsfamilien spricht bei der Bezirkswallfahrt um 19 Uhr Bezirkspräses Pfarrer Josef Irlbacher, Schnaittenbach.

KAB-Kreiswallfahrt

Am Donnerstag, 24. Juli, sind die Senioren der Stadt Sulzbach-Rosenberg um 10 Uhr zur Messe mit Pfarrer Dominik Mitterer, Poppenricht, eingeladen. Zum Tag der KAB predigt bei der Festmesse mit Wallfahrt des KAB-Kreisverbandes um 19 Uhr Seminarleiter Pfarrer Martin Schnirch, Waldram.

Viele Senioren der näheren und weiteren Umgebung werden am Freitag, 25. Juli, um 14.30 Uhr zum Gottesdienst erwartet. Prediger ist Kaplan Johannes Elberskirch, Landshut. Beim ökumenischen Gottesdienst um 19 Uhr spricht Pfarrer Armin Felten von der Gemeindeakademie Rummelsberg.

Zum Patrozinium und Hochfest der Wallfahrtskirche St. Anna am

Samstag, 26. Juli, kommt um 10 Uhr Pfarrer Georg Birner, Abensberg. Bei der Festmesse um 18 Uhr predigt Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Trier.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Pontifikalmesse am Abschluss-Sonntag, 27. Juli, um 9.30 Uhr. Sie wird zelebriert von Kardinal Gerhard Ludwig Müller, Präfekt der Glaubenskongregation, Rom. Zur abschließenden Vesper mit eucharistischem Segen um 18 Uhr kommt Prof. Dr. Ludwig Mödl, München.

Gottesdienste

Gottesdienste vormittags am Annaberg: sonntags 8, 9.30 und 11.30 Uhr. Werktags: 7.30 (Morgenlob), 8 und 10 Uhr (mit Predigt), 17 bis 18 Uhr. Eucharistische Anbetung. Beichtgelegenheit werktags von 9.30 bis 10 Uhr und 18 bis 18.30 Uhr. Weitere Informationen und Auskünfte im Pfarramt St. Marien, Sulzbach-Rosenberg, unter Telefon 09661/46 41.

Information im Internet: www.st-marien-sulzbach.de



Das Gnadenbild der heiligen Mutter Anna selbdritt am Hauptaltar wird hochverehrt. Sie ist die Schutzpatronin des Sulzbacher Landes, von ihr soll größte Segenskraft ausströmen.

Bilder: Royer (2)

Auf den Spuren von Jan Hus wandeln

Deutsch-tschechische Initiative organisiert Pilgerwanderung – Vor dem Rathaus empfangen

Sulzbach-Rosenberg. 600 Jahre ist es her, dass der böhmische Reformator Jan Hus nach Konstanz zum Konzil reiste. Auch dieses Jahr wird deshalb wieder die auf eine deutsch-tschechische Initiative organisierte Pilgerwanderung auf den Spuren von Jan Hus durchgeführt.

„Komm mit uns“, lautet der Aufruf, einen Teil der Strecke, die entlang der Goldenen Straße durch unsere Gegend führt, mitzugehen. Der Verein für erlebte Geschichte „Cantus Ferrum“ aus Amberg war dem Aufruf gefolgt und begleitete die Pilger ein Stück des Weges.

Mit Pferd und Wagen

Am Dienstagabend traf die Pilgergruppe in mittelalterlicher Gewandung und begleitet von Pferd und Wagen nun in Sulzbach-Rosenberg ein. Vor 600 Jahren hatte Jan Hus hier im Haus neben dem Rathaus übernachtet – es erinnert noch heute eine Tafel daran.

Empfangen wurden sie vor dem Rathaus im Namen des 1. Bürgermeisters Michael Göth von Stadtrat

Gerd Geismann. Der Anführer der Pilgergruppe, Petr Brozek aus Cesky Brod bedankte sich und übergab Infomaterial, das auf die Endveranstaltung 2015 in Konstanz zum 600. Jahrestag der Verbrennung von Jan Hus hinwies. Mit der beachtlichen Landesausstellung zum Konziljubiläum

unter dem Thema „Europa zu Gast“ knüpft die Stadt Konstanz an die Ereignisse des Konstanzer Konzils vor 600 Jahren an. Mitglieder der Historischen Gruppe Stiber-Fähnlein „Comitas Sulzspach“ begleiteten den Empfang und hatten auch für die anschließende Bewirtung im Pflaster-

zollhaus gesorgt. Die evangelische Kirche bot den Pilgern Quartier für eine Nacht, Pferd und Wagen mit Wachmannschaft nächtigten Auf der Schanze.

Weitere Informationen im Internet: www.konstanzer-konzil.de



Vor dem Rathaus hießen Altbürgermeister Gerd Geismann und das Stiber-Fähnlein die Pilgergruppe aus Tschechien in historischer Gewandung willkommen.

Bild: hfz

Angemerkt

Unheilbares „Bergfieber“

Von Andreas Royer

Einen ganzen Berg an Vorfreude und Erinnerungen verbinden Gäste mit ihrem geliebten Annaberg. Die Wallfahrtswoche umrankt alljährlich das Patroziatsfest der Kirche am 26. Juli. Bei uns wird dieses Datum einfach aber doch respektvoll „Anna-Doch“ genannt. Ihre Verehrung im Sulzbacher Land reicht annähernd 700 Jahre zurück, die Wallfahrt auf den früheren Kastenbühl gibt es genau seit 358 Jahren.

Die Beweggründe des Einzelnen, den Berg tagtäglich zu besuchen, mögen sicher sehr unterschiedlich sein. Doch eines verbindet alle Interessen, ob geistlich oder weltlich, sie suchen alle die unvergleichliche Atmosphäre in und rund um die Bergkirche. Sei es auf dem Gelände beim Freialtar, in der Budengasse oder an den bewirteten Hängen, der Berg übt als Glaubens- und Gesellschaftssymbol eine ungeahnte Anziehungskraft aus.

Viele der Besucher wurden schon von ihren Eltern im Kinderwagen mit zur Mutter Anna genommen, und seitdem lässt sie das „Bergfieber“ nicht mehr los. Man erinnert sich an eindringliche Festpredigten eines KAB-Diözesanpräses Konrad Seidl oder Generalvikars Fritz Morgenschweis, die vor allem den Sorgen und Nöten der Maxhütterer galten, aber auch an steinerne Maßkrüge und Bratwurst-Berge für die ganze Familie.

Jeder verbindet andere Erlebnisse mit seinem Lieblingsberg. Freuen wir uns auf eine schöne Festwoche. Und spätestens morgen heißt es dann wieder am Annaberg-Nordhang: „Heint siat man wieder schöi, in Rauha Kulm!“



andreas.royer@zeitung.org

Kulturtipp

Konzert zum Annabergfest

Sulzbach-Rosenberg. Zum traditionellen Konzert zum Annabergfest lädt die Berufsfachschule am Sonntag, 20. Juli, um 16 Uhr in die Wallfahrtskirche St. Anna ein. Auf dem rund 60-minütigen Programm steht barocke Kammermusik mit Streichern, Flöten, Cembalo, Gitarre, Trompete und Orgel. Der Eintritt ist frei.

Kurz notiert

Bergbierprobe beim Fuchsbeck

Sulzbach-Rosenberg. (bgü) Der SV Kauerhof veranstaltet heute bei der Familienbrauerei Fuchsbeck in deren Hof ab 18 Uhr seine bereits traditionelle Bergbierprobe. Natürlich ist auch für eine bodenständige Brotzeit und musikalische Unterhaltung gesorgt.